Stadtverwaltung Lindau (Bodensee) **Jahrgang 2018**

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Werkausschusses der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau vom 7. Juni 2018

ö 7: Beratungsgegenstand **Nahmobilitätskonzept - Sachstandsbericht**

Az.: 631/ 85

Berichterstatter: **Kai Kattau**
Fachbereichsleiter Mobilitätsplanung

Die Mitglieder des Werkausschusses verzichten auf einen Sachvortrag. Die ausführliche Drucksache Nr. 8-016/2018, welche mit der Einladung an die Werkausschussmitglieder verschickt wurde, ist nachfolgend aufgeführt.

./. Die vorbereitete Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 21.06.2017 das Klimafreundliche Lindauer Mobilitätskonzept (KLiMo) einstimmig beschlossen. Das KLiMo hat die optimale Vernetzung aller Mobilitätsarten, die Erreichbarkeit und Verkehrssicherheit, die Verbesserung der Umweltqualität sowie die Stärkung des Umweltverbundes zum Ziel. Auf der Basis der Erkenntnisse des KLiMo soll der Verkehr so stadt- und umweltverträglich wie möglich weiterentwickelt werden, um dadurch insgesamt ein Höchstmaß an Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Einwohner und Gäste Lindaus zu erreichen.

Lindau ist eine Stadt der kurzen Wege. Bei der Erhebung zum Verkehrsverhalten der Einwohner im Jahr 2015 wurde festgestellt, dass 27 % der Wege mit dem Fahrrad und 18 % der Wege zu Fuß zurückgelegt wurden. Die Nahmobilität ist mit 45 % ein bedeutender und wachsender Anteil am Gesamtverkehr in Lindau.

Aufbauend auf der Netzanforderung sowie der Bestands- und Mängelanalyse des KLiMo soll ein Zielnetz für die Nahmobilität in der Gesamtstadt entwickelt werden. Hierbei sollen die besonderen Belange der Fußgänger (Orientierung, Barrierefreiheit, Schulweg, Gehwegquer-

schnitt, Stadtteilverbindungen,...) ebenso berücksichtigt werden, wie die Belange der Radfahrer (Direktheit, Flüssigkeit, Sicherheit, Reisezeitstabilität, Orientierung).
Mit der diesjährigen Kampagne „Radeln von 8 bis 80" versuchen wir, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen anzusprechen und für das Radfahren zu begeistern. Dass man in Lindau gut Rad fahren kann, muss sich aber auch in der Qualität der Radverkehrsanlagen zeigen. Kinder zum Beispiel haben andere Anforderungen an eine sichere Radfahrverbindung als Senioren. Familien auf dem Sonntagsausflug wollen wiederrum andere Routen fahren als Fahrradpendler auf dem Weg zur Arbeit. Das soll beispielhaft verdeutlichen, wie unterschiedlich die Bedürfnisse in der Nahmobilität sind und wie wichtig es ist, die entsprechenden Angebote zu schaffen. Hier sind nicht in erster Linie die großen Umbaumaßnahmen gefragt, sondern intelligente Verknüpfungen, Wegweisungen und punktuelle Maßnahmen zur Verkehrssicherheit. Mit dem Nahmobilitätskonzept wird die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen (9, 10, 12, 13, 18, 19, 22, 23, 24, 25) aus dem KLiMo vorbereitet.

Die im Handlungskonzept zu erarbeitenden Maßnahmen sollen, ähnlich wie im Haltestellenkonzept, nach ihrer Dringlichkeit priorisiert und mit Kostenansätzen versehen werden. Diese erste grobe Einschätzung zu den Kosten dient als Entscheidungshilfe für die weitere Umsetzung, für die Finanzplanung und gegebenenfalls für die Beantragung von Fördermitteln.

Der Planungsprozess soll von einer Arbeitsgruppe „Nahmobilitätskonzept" bestehend aus Vertretern der Politik, Verwaltung und weiteren Experten begleitet werden. Hierzu soll es mindestens zwei Arbeitsgruppensitzungen, voraussichtlich im Juni und Oktober geben. Neben den Mitgliedern der ständigen Arbeitsgruppe „Mobilität" sollten die Jugendbeauftragte, die Seniorenbeauftragte und die Behindertenbeauftragte des Stadtrats sowie der Behindertenbeauftragte des Landkreises, ein Vertreter der Feuerwehr und ein Vertreter der LTK in der Arbeitsgruppe „Nahmobilitätskonzept" mitarbeiten. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn sich jeweils ein Vertreter der Stadtratsgruppierungen über die Arbeitsgruppe an dem Prozess beteiligen könnte.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lindau werden bei der Erstellung des Nahmobilitätskonzeptes im Rahmen zweier Workshops beteiligt. Der erste Workshop ist im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche im September eingeplant. Ein zweiter Workshop soll im November durchgeführt werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass der Werkausschuss der GTL im Oktober und Februar 2019 über das Nahmobilitätskonzept berät. Abschließend wird das Konzept im Stadtrat beschlossen.

Berichterstatter Kattau ergänzt, dass die erste Arbeitsgruppensitzung am Montag, den 09.07.2018 stattfindet. Er betont nochmals, dass die Teilnahme jeweils eines Vertreters der Stadtratsgruppierungen wünschenswert wäre.
Wer mitmachen möchte, soll sich entsprechend bei Herrn Valdés Valverde vom Fachbereich Mobilitätsplanung der GTL anmelden, erklärt Oberbürgermeister Dr. Ecker.

Beschluss:

Der Werkausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Nahmobilitätskonzept zustimmend zur Kenntnis.

II. An die Fraktionen
III. Amt 02, Amt 14, Amt 20, Amt 30, Amt 60, Amt 62/620-626, Amt 80, Amt 81 z.K.
IV. Amt 62 z.A.

Lindau (B), den 11.07.2018

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Sara Ferber
Protokollführerin

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

Tagesordnung

TOP 1	Tagesordnung
TOP 2	Bekanntgaben
TOP 3	Vollzug der Eigenbetriebsverordnung; Lagebericht 2017 und Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017
TOP 4	Betriebskostenabrechnung - Abwasserwirtschaft
TOP 5	Ersatzneubau der Thierschbrücke - Sachstandsbericht
TOP 6	Haltestellenausstattung - Sitzbänke
TOP 7	**Nahmobilitätskonzept - Sachstandsbericht**
TOP 8	Fahrradständer Marktplatz/ Schmidgasse; Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 24.04.2018
TOP 9	Straßenausbaubeitrag - Grundsatzbeschluss
TOP 10	Straßenbeleuchtung - Kleiner See
TOP 11	Verschiedenes und Anfragen

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

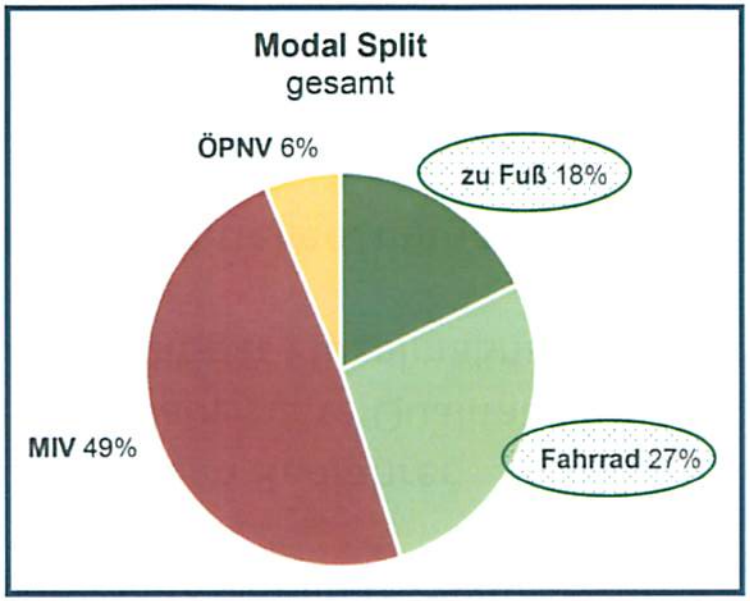
Ausgangslage

- Stadtrat vom 21.06.2017: Beschluss des Klimafreundlichen Lindauer Mobilitätskonzeptes (KLiMo)
- Ziel des KLiMo
  - optimale Vernetzung aller Mobilitätsarten
  - Erreichbarkeit und Verkehrssicherheit
  - Verbesserung der Umweltqualität
  - Stärkung des Umweltverbundes
- Weiterentwicklung des Verkehrs: stadt- und umweltverträglich
  - Basis: Erkenntnisse des KLiMo
  - Höchstmaß an Lebens- und Aufenthaltsqualität für Einwohner und Gäste Lindaus

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Nahmobilität in Lindau

- Lindau: Stadt der kurzen Wege
  - 45 % Nahmobilität



Grundlagen

- Klimafreundliches Lindauer Mobilitätskonzept (KLiMo)
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Freiraumkonzept

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Handlungsansätze

- **Stadt und Straße**: Als Lebensraum begreifen
- **Komfortnetze & Pendlernetze:** Für Fußgänger und Radfahrer
- **Die barrierefreie Stadt:** Schaffung von mehr Mobilitätschancen für Kinder und Senioren
- **Platz schaffen:** mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer
- **Sicherheit zuerst:** Verkehrssicherheit als dauerhafte Qualitätsaufgabe
- **Nahmobilität als System**: Verbindung wichtiger Einzelmaßnahmen zu einem mehrwertigen Ganzen
- **Kooperative Verkehrsplanung**: mitreden, mitteilen, mitgestalten

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Radeln von 8 bis 80

Nahmobilitätskonzept

- Entwicklung eines Zielnetzes für die Nahmobilität unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen der Nutzergruppen

Berücksichtigung der Belange der Fußgänger

- Orientierung
- Barrierefreiheit
- Schulweg
- Gehwegquerschnitt
- Stadtteilverbindungen
- usw.

Berücksichtigung der Belange der Radfahrer

- Direktheit
- Flüssigkeit
- Sicherheit
- Reisezeitstabilität
- Orientierung
- Qualität

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

- Vorbereitung der KLiMo-Maßnahmen
  - Beseitigung von **Gefahrenstellen** an Knotenpunkten/ Querungsstellen
  - Beseitigung von **Gefahrenstellen** auf Streckenabschnitten im Verkehrsnetz
  - Durchgängige **Radwegweisung** auf den wichtigen Achsen/ zu wichtigen Zielen im Alltags- und Freizeitverkehr
  - Herstellung von fehlenden **Querungsmöglichkeiten**
  - Herstellung von geeigneten **Radverkehrsanlagen auf kritischen Strecken**
  - Richtlinienkonforme **Umgestaltung/**-bau des Verkehrsraums zugunsten von Radschnellwegen, Radfahrstreifen, Schutzstreifen oder Fahrradstraßen
  - **barrierefreier** Umbau kritischer Querungen im Stadtgebiet
  - Sicherstellung der **Barrierefreiheit** bei sämtlichen zukünftigen Baumaßnahmen im Stadtgebiet
  - Optimierung und Ausweitung der **Fußwegweisung** im Stadtgebiet
  - **Fußwegweisung** möglicher touristischer Rundwege im Bereich der Insel

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Projektphasen

Evaluierung
- Bestandsanalyse
- Problemanalyse

→

Zielsetzungen
- Ziele konkretisieren
- Messkriterien festlegen

→

Erfordernisse
- Abschätzung zukünftiger Potenziale/Erfordernisse

→

Vorentwurf
- mögliche Lösungen ausarbeiten

→

Bewertung
- Beurteilung hinsichtlich der Zielerreichung

→

Konzept
- Konzept diskutieren
- Konzept festlegen

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Handlungskonzept

- Maßnahmenpriorisierung
- Kostenabschätzung
- Förderfähigkeit prüfen
- Finanzplanung
- Umsetzungszeitplan

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Arbeitsgruppe-Nahmobilität

- Begleitung des Planungsprozesses durch Arbeitsgruppe
  - Vertreter der Stadtratsfraktionen
  - Jugendbeauftragte, Seniorenbeauftragte und Behindertenbeauftragte des Stadtrats
  - Behindertenbeauftragter des Landkreises
  - Vertreter der Feuerwehr
  - Vertreter der LTK
  - ständige Mitglieder der Arbeitsgruppe „Mobilität“

- mind. zwei Arbeitsgruppensitzungen
  (1. Sitzung am 09.07.2018/ Oktober)

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Beteiligungen

- Beteiligung der Bürgerinnen/ Bürger im Rahmen zweier Workshops
  - erster Workshop: Durchführung im September (Europäische Mobilitätswoche)
  - zweiter Workshop: Durchführung im November

Kernteam	Interessensvertretungen + Bevölkerung	Politische Gremien
• Prozesssteuerung • Bewertung • Entscheidungsvorbereitung	• Information • Vorschläge • Diskussion	• Entscheidungen

GTL
Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Zeitplan

Termine	Datum
Startsitzung	16.05.2018
Aufarbeitung Grundlagen	Mai - Juni
Erstellung Wunschliniennetz	Mai - Juli
Aufarbeitung Analyse	Mai - Juli
Konzeptentwurf Zielnetz	Juli - August
Kernteam-Sitzung	28.06.2018
Abstimmung mit Nachbargemeinden	28.06.2018
1. AG-Nahmobilität	09.07.2018
Detaillierung Konzeptentwurf	August - Dezember
Kernteam-Sitzung	3./4./6./10./11. September
1. Bürgerbeteiligung	**20.09.2018**
Werkausschuss - Vorstellung Konzeptentwurf	11.10.2018
Kernteam-Sitzung	Anfang November
2. AG-Nahmobilität	Mitte November
2. Bürgerbeteiligung	**Ende November**
Ausarbeitung Maßnahmen	August - Dezember
Fertigstellung Konzept/Bericht	Winter/Frühjahr 2019
Werkausschuss – Vorstellung Konzept	Februar 2019

TOP 7 Nahmobilitätskonzept

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Nahmobilitätskonzept zustimmend zur Kenntnis.